

Fünf Verkehrstote in der Steiermark: So kam es zu den Tragödien!

Fünf Verkehrstote in Österreich binnen einer Woche: Unfälle durch Ablenkung, gesundheitliche Probleme und riskantes Fahrverhalten.



Bezirk Liezen, Steiermark, Österreich - In der vergangenen Woche hat Österreich einen besorgniserregenden Anstieg der Verkehrstoten verzeichnet. Insgesamt fünf Menschen verloren ihr Leben bei Verkehrsunfällen, darunter zwei Pkw-Lenker, ein E-Bike-Lenker, ein Mitfahrer auf einem Traktor und ein Radfahrer. Laut den aktuellen Statistiken vom **OTS** ereignete sich am Dienstag, den 20. Mai 2025, im Bezirk Liezen, Steiermark, ein schwerer Unfall, bei dem ein 69-jähriger Radfahrer ums Leben kam. Er wurde von einem Pkw-Lenker überholt und lenkte plötzlich in die Fahrbahnmitte, was zu dem tödlichen Zusammenstoß führte.

Nach Zeugenaussagen war der Radfahrer vor dem Unfall in

Schlangenlinien gefahren, was die Reaktionsmöglichkeiten des entgegenkommenden Fahrers stark einschränkte. Der Radfahrer verstarb noch am selben Tag im Krankenhaus. An den darauffolgenden Tagen ereigneten sich weitere tödliche Unfälle, wobei zwei Personen auf Landesstraßen L und eine auf einer Landesstraße B starben. Die Unfallursachen sind laut den ersten Erkenntnissen alarmierend: Drei der fünf Fälle sind auf Unachtsamkeit oder Ablenkung zurückzuführen, während ein weiterer Fall gesundheitliche Probleme als Ursache hatte und eines nicht geklärt werden konnte.

Vergleich der Verkehrstoten

Die ersten fünf Monate des Jahres zeigen eine sich besorgniserregend entwickelnde Statistik: Von Januar bis zum 25. Mai 2025 zählte man in Österreich 117 Verkehrstote. Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum 2024 waren es noch 103 und 2023 bereits 126. Diese Zahlen verdeutlichen die Herausforderung, die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen, während gleichzeitig die Ursachen für Unfälle genauer analysiert werden müssen.

Die Situation in Deutschland

Ein Blick auf die Verkehrssituation in Deutschland zeigt ähnliche Tendenzen. Im Jahr 2023 registrierte die Polizei dort rund 2,5 Millionen Verkehrsunfälle, was einem Anstieg von 4,7 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Laut dem **Wochenblatt** starben 2839 Menschen bei Verkehrsunfällen, ein Anstieg um 1,8 %. Besonders besorgniserregend ist der Anstieg der tödlich verunglückten Fußgänger um 18,8 % im Vergleich zum Vorjahr.

In Deutschland ist die Hauptursache für Verkehrsunfälle oft unangepasste Geschwindigkeit, gefolgt von Alkoholeinfluss und Ablenkung, insbesondere durch die Nutzung von Smartphones. Diese Faktoren wirken sich nicht nur auf Pkw-Fahrer aus: Auch Radfahrer stehen oft in der Gefahrenzone, was sich unter anderem in den Statistiken zu Unfällen mit Verletzten und Toten

widerspiegelt.

Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

Angesichts der besorgniserregenden Zahlen sind Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit unerlässlich. In Deutschland wird beispielsweise das Verkehrssicherheitsprogramm 2021-2030 verfolgt, welches das Ziel hat, die Zahl der Verkehrstoten bis 2030 um 40 % zu reduzieren. Technologische Innovationen und regelmäßige Verkehrserziehung sind ebenfalls wichtige Komponenten in diesem Zusammenhang. Die **Statistik** zum Unfallgeschehen dient in beiden Ländern als Grundlage für Maßnahmen in Gesetzgebung, Verkehrserziehung und Straßenbau.

Die aktuelle Situation in beiden Ländern zeigt, dass trotz aller Anstrengungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit besondere Gefahren für ungeschützte Verkehrsteilnehmer, wie Radfahrer und Fußgänger, bestehen. Die Notwendigkeit für weitergehende Maßnahmen ist drängend, um die Zahlen der Verkehrstoten signifikant zu senken und sichere Bedingungen im Straßenverkehr zu gewährleisten.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Unachtsamkeit/Ablenkung, gesundheitliches Problem, 0
Ort	Bezirk Liezen, Steiermark, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.destatis.de • www.wochenblatt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at